

# Weinfelder Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG

Bahnhofstrasse 4 | 8280 Kreuzlingen | Inserateannahme und Redaktion Telefon 071 677 08 80 | info@weinfelder-nachrichten.ch | www.weinfelder-nachrichten.ch

Beat Bollinger informierte über die Highlights und Sonderschauen der 72. WEGA.



3

Claudio Bernold Das Casino Frauenfeld soll in den nächsten Jahren saniert werden.



7

Matthias Hotz Die Thurgauer Fachgeschäfte führten durch ihren Herbstanlass.



9

Chiara Marciello Die Kleinkaliberschützin ist auch international erfolgreich.



19

Dominik Deuber stellte ein Light Version des Generations Jazz Festivals auf die Beine.



26

## Perspektiven für Geflüchtete

Neues Angebot der Stiftung Zukunft Thurgau erleichtert Menschen mit Schutzstatus S den Einstieg in Arbeit

Seit Anfang 2025 gibt es im Thurgau die «Beratunginsel» der Stiftung Zukunft Thurgau. Sie richtet sich an alle Geflüchteten mit Schutzstatus S und unterstützt sie beim Einstieg in den Arbeitsmarkt.

**Weinfelden** Insgesamt leben rund 2'000 Personen mit dem Schutzstatus Sim Kanton, etwa 600 davon können realistisch vermittelt werden. Die Beratunginsel bietet praktische Hilfe - von der Erstellung von Bewerbungsunterlagen über den Zugang zu Weiterbildungen bis hin zur direkten Vernetzung mit Arbeitgebern. Termine sind kostenlos, einfach online buchbar und werden auf Deutsch, Englisch oder Ukrainisch angeboten; bei Bedarf mit Dolmetscher oder KI-Übersetzung. Das Projekt zeigt bereits Wirkung: Während die Integrationsquote vor einem Jahr noch bei rund 36 Prozent lag, ist sie inzwischen fast auf die vom Bund geforderte Zielmarke von 45 Prozent gestiegen. Ein zusätzlicher Schub kam im Juli 2025, als Geflüchtete Zugang zu sämtlichen ar-



Niklaus Zimmermann, Co-Geschäftsführer bei der Stiftung Zukunft Thurgau, im Beratungsgespräch.

beitsmarktlichen Massnahmen des RAV erhielten. Erste Erfolgsgeschichten machen deutlich: Mit gezielter Beratung, Weiterbildung und Praxisnähe gelingt Integration Schritt für Schritt. **Seite 9**

## Dafür oder dagegen?

**Thurgau** Der Thurgau stimmt über sein 30-jähriges Ruhetagsgesetz ab. Konkret geht es um diese fünf Feiertage: Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Betttag und Weihnachtstag. Am 28. September entscheidet nun die Stimmbevölkerung an der Urne über die Revision des Ruhetagsgesetzes. Ebenso am 28. September entscheidet die Stimmbevölkerung über die Abschaffung des Eigenmietwerts. Während die Befürworter damit eine «ungerechte Steuer» beseitigen wollen, warnt die Gegenseite vor höheren Steuern. Leserbriefe dazu finden Sie auf den **Seiten 17 und 26**.

## Termine für Ersatzwahl

Die Termine für die Ersatzwahl von Stadtrat Hans Eschenmoser sind bekannt. Er hat seinen Rücktritt auf Ende Februar 2026 bekannt gegeben.

**Weinfelden** Der Stadtrat hat entschieden, den ersten Wahlgang der Ersatzwahl für Stadtrat Hans Eschenmoser auf den Sonntag, 30. November 2025, zu legen. Ein allenfalls notwendiger zweiter Wahlgang erfolgt am Sonntag, 18. Januar 2026. Der letzte Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge ist am Montag, 6. Oktober 2025, 17 Uhr. Die Wahlvorschläge sind beim Sekretär



Tritt Ende Februar 2026 als Stadtrat zurück: Hans Eschenmoser. Stadt Weinfelden

des Wahlbüros, Stadtschreiber Reto Marty einzureichen. Wer sich für das Amt interessiert kann näheren Bestimmungen bei der Stadtkanzlei beziehen. **red**

## Wer bekommt die Krone?

Aus den 40 Bewerberinnen haben es sechs Kandidatinnen zur grossen Wahlveranstaltung an die WEGA geschafft. Am 27. September ab 14.30 Uhr stellen sie sich auf der TKB-Bühne beim Rathaus den Fragen von Moderator Reto Scherrer.

**Region** «Sympathisch, spontan und schlagfertig - so sollte die Thurgauer Apfelkönigin sein», sagt Caira Imfeld, Geschäftsführerin der Thurgauer Apfelkönigin. Die Wahlveranstaltung auf der TKB-Bühne an der WEGA verspricht auch in diesem Jahr eine tolle Show. «Mit Reto Scherrer

kann es eigentlich nicht langweilig werden», lacht Caira. Neben der Fachjury - bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Obstbranche, des Tourismus und der Sponsoren - zählt auch die Stimme des Publikums. Im Online-Voting bis zum 27. September können alle ihre Favoritin wählen. Die Kandidatin mit den meisten Publikumsstimmen schafft direkt den Sprung unter die besten Drei - und ist damit von der Krone nur noch einen kleinen Schritt weit entfernt. Am 27. September gegen 16 Uhr wird feststehen, wer die neue Thurgauer Apfelkönigin 25/26 ist. **red**

**Eugster Mower**  
Verkauf und Reparatur verschiedener Motorgeräte

Römerweg 13  
8594 Güttingen  
T 071 690 08 39  
M 078 680 81 53  
info@eugstermower.ch  
www.eugstermower.ch



Husqvarna **KÄRCHER**

**GOLDINGER Immobilien**

**Immo-Tipp der Woche**

Erstellen Sie hochwertige Fotos und ein professionelles Exposé, das die Vorzüge der Immobilie klar hervorhebt. Ein überzeugender erster Eindruck ist entscheidend.



Janette Ortner  
Standortleiterin

goldinger.ch - 071 677 50 02

**Büros - Praxen - Schulungsräume  
Atelier - Gewerbe - Lager - Startup**

Für innovative Persönlichkeiten, zukunftsorientierte Firmen, hervorragende Praxen, kreative Macher, top Institutionen

Beste Lage und Infrastruktur, umfassender Startup Support

**Büros und Praxen: 10m², 23m², 30m², 50m²**  
**Schulungsräume: 20m² bis 100m²**  
**Gewerbe und Start-up: ab Fr 99,-**  
**Lager und Archive: ab Fr 59,-**  
**Helle Künstlerateliers: 15m² bis 80m²**

**BTTC.CH**  
Bodensee Technologie & Trade Center

**Park 31** am Hauptbahnhof Kreuzlingen  
**HAFENCENTER** am Hafenhof Kreuzlingen

+41 (0)71 672 10 23 info@BTTC.ch



**Bewertet. Vermarktet. Verkauft.**

Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Professionell und unkompliziert.

THOMA Immobilien Treuhand AG  
www.thoma-imm.ch  
Amriswil | St. Gallen | Wil

**THOMA**  
IMMOBILIEN TREUHAND

Vertrauen seit 1978.



**Wohnen in erhöhter Lage in Kreuzlingen**

immokanzlei AG  
www.immokanzlei.ch

**4½ Zimmer Gartenwohnung  
Preis auf Anfrage**



**4½ Zimmer Gartenwohnung  
Preis auf Anfrage**

- Ruhige und bevorzugte Lage
- Eigener Gartensitzplatz
- Inklusive Garage und Stellplätze
- Ab sofort verfügbar



# Sprungbrett in die Arbeit

Beratungsinselfür Geflüchtete im Thurgau bei der Integration

Im Kanton Thurgau gibt es seit Anfang 2025 ein Angebot für Geflüchtete mit Schutzstatus S: die «Beratungsinselfür». Sie wird von der Stiftung Zukunft Thurgau in Weinfelden betrieben und soll Menschen mit Schutzstatus S beim Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützen. Erste Erfolge sind zu verzeichnen.

**Weinfelden** Ziel ist es, die Erwerbsquote deutlich zu steigern – und zwar nicht mit abstrakten Programmen, sondern mit direkter, individueller Begleitung. Ausgangspunkt war eine Anfrage des kantonalen Migrationsamts im Sommer 2024. Damals zeigte sich, dass der Anteil der erwerbstätigen Geflüchteten im Thurgau unter dem bundesweiten Zielwert lag. Während der Bund eine Quote von 45 Prozent forderte, erreichte der Kanton nur rund 36 Prozent. Die Beratungsinselfür wurde geschaffen, um diese Lücke zu schliessen. Inzwischen liegt der Thurgauer Wert bei rund 44 Prozent und damit deutlich höher als noch vor einem Jahr.

## Konkrete Hilfe statt Theorie

Rund 2000 Menschen leben im Thurgau mit Schutzstatus S. Etwa 1200 gelten grundsätzlich als arbeitsfähig, doch wenn man Kinderbetreuung oder gesundheitliche Probleme berücksichtigt, bleiben etwa 600 Personen, die realistisch in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Genau hier setzt die Beratungsinselfür an. Sie hilft bei der Erstellung von Lebensläufen, bei der Wahl passender Bewerbungsfotos oder bei der Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern. Ein wichtiges Element ist zudem der direkte Zugang zu den Re-



Niklaus Zimmermann, Co-Geschäftsführer der Stiftung Zukunft Thurgau: «Bisher haben rund 100 Ukrainerinnen und Ukrainer das Angebot genutzt – Tendenz steigend.»

gionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und zu Weiterbildungsmöglichkeiten. «Wir haben ein grosses Netzwerk an Arbeitgebern und Personalvermittlern», sagt Niklaus Zimmermann, Co-Geschäftsführer der Stiftung Zukunft Thurgau. «Durch können wir gezielt Brücken bauen.» Bisher haben rund 100 Ukrainerinnen und Ukrainer das Angebot genutzt – Tendenz steigend.

## Niederschwellige Beratung

Die Beratungsinselfür arbeitet bewusst unkompliziert. Termine können online gebucht werden, jeweils montags am Nachmittag und mittwochs am Vormittag. Wer mehr Unterstützung braucht, kann mehrere

Gespräche vereinbaren. Beratungen sind kostenlos und finden in Weinfelden statt, stehen aber allen Menschen mit Status S im Kanton offen – egal, in welcher Gemeinde sie wohnen. Ein grosses Hindernis bleibt die Sprache. Deshalb bietet die Beratungsinselfür Gespräche auf Deutsch, Englisch oder Ukrainisch an. Bei Bedarf können eigene Dolmetscher beigezogen werden; zusätzlich kommt moderne Technik zum Einsatz, etwa KI-gestützte Übersetzung mit Headset.

## Weiterbildung als Schlüssel

Seit Juli 2025 haben Menschen mit Status S im Thurgau Zugang zu allen arbeitsmarktlichen Massnahmen

der öffentlichen Arbeitsvermittlung. Dazu gehören Weiterbildungen in Bereichen wie Pflege oder Gastronomie, aber auch Umschulungen und Coaching-Programme. Besonders wertvoll sind Praktika, die den direkten Kontakt zu Unternehmen ermöglichen. Ein Beispiel für eine gelungene Integration: Ein Ukrainer, der über die Beratungsinselfür ans RAV vermittelt wurde, absolvierte eine Weiterbildung zum Solarateur und arbeitet nun in einer Solarfirma. Solche Erfolgsgeschichten zeigen, wie schnell sich Türen öffnen können, wenn Beratung, Weiterbildung und Praxis zusammenspielen. Obwohl der Schwerpunkt auf beruflicher Integration liegt, tauchen in den Ge-

sprächen manchmal auch andere Themen auf – etwa Wohnungssuche oder der Umgang mit Behörden. «Das kommt vor, gehört aber nicht zu unserem Hauptauftrag», sagt Zimmermann. Wichtig sei vor allem die enge Zusammenarbeit mit dem Migrationsamt, dem Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie den Sozialdiensten. Die Beratungsinselfür versteht sich als Schnittstelle, die Orientierung gibt und konkrete Unterstützung bietet.

Die «Beratungsinselfür» hat sich in nur wenigen Monaten zu einem wichtigen Baustein der Integrationsarbeit im Kanton Thurgau entwickelt. Sie zeigt, dass individuelle Beratung, praxisnahe Weiterbildung und enge Vernetzung mit Arbeitgebern entscheidend sind, damit Geflüchtete Fuss fassen können. Die Sprache bleibt dabei der Schlüssel. Oder wie es Niklaus Zimmermann formuliert: «Am besten lernt man im Arbeitsalltag – im Team, bei der Arbeit, mit den Fachbegriffen. So entsteht echte Integration.»

Natalia Levchenko/mul



Die Beratungsinselfür arbeitet bewusst unkompliziert.



Der Gastreferent Professor Thomas Rudolph zwischen Präsident Matthias Hotz und Geschäftsleitungsmitglied Jennifer Rickenbach von TGshop Fachgeschäfte Thurgau.

## Trends und Chancen bei den Thurgauer Fachgeschäften

Über 60 Personen konnte Präsident Matthias Hotz am diesjährigen Herbstanlass der Thurgauer Fachgeschäfte im Rathaus Weinfelden begrüßen.

**Weinfelden** Der Verbandspräsident wies in seinen einleitenden Worten darauf hin, dass viele Kunden gerade durch die Coronapandemie wieder den Wert des lokalen Geschäfts mit persönlicher Beratung schätzen gelernt haben. Die Fachgeschäfte seien aber mit vielen Herausforderungen konfrontiert, zum Beispiel mit den Möglichkeiten des Internets und dem Onlinehandel, mit hohen Einstandspreisen und Kosten in der Schweiz und mit dem Einkaufstourismus. Um die

aktuellen Trends und Chancen der Fachgeschäfte aufzuzeigen, konnte Matthias Hotz als Gastreferent Professor Thomas Rudolph von der Universität St. Gallen begrüßen, der über seine neuesten Erkenntnisse zum Detailhandel informierte. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Kauf- und Konsumverhalten, Digital Marketing und E-Commerce. Der Referent zeigte auf, dass die Konsumentenstimmung zurzeit nicht sehr gut ist, er ist aber zuversichtlich, dass der Aufschwung wieder schneller kommt als gedacht. Der «Lippenstift-Effekt» zeige, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Menschen eher kleinere Luxusartikel wie Lippenstifte kaufen, statt teure Anschaffungen. Die Daten erge-

ben zudem, dass auch junge Konsumenten, wie die Generation Z, die stationären Geschäfte berücksichtigen und nicht nur den Onlinehandel. Dennoch bleibe der Onlinehandel stark, vor allem aus dem Ausland. Aber: der Preisunterschied beim Kauf Online oder über die Grenze werde meist viel zu gross eingeschätzt, als er tatsächlich ist. Abschliessend zeigte der Referent als Direktor des Forschungszentrums für Handelsmanagement der Universität St. Gallen sechs konkrete Tipps, wie jedes Fachgeschäft seine Position im Markt und sein Ergebnis verbessern kann. Der Anlass wurde mit dem persönlichen Austausch bei einem Apéro abgerundet.

## Postdienstleistungen neu im Volg erhältlich

Die Post ersetzt ihre Filiale Bürglen durch ein neues Angebot: Ab 3. November können die Kundinnen und Kunden ihre Postgeschäfte während attraktiven Öffnungszeiten im Volg tätigen.

**Bürglen** Zudem ermöglicht die Post den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bürglen ihre Ein- und Auszahlungen mit Bargeld direkt an der eigenen Haustüre abzuwickeln. Die Post arbeitet in Bürglen ab 3. November mit dem Volg zusammen. Im Dorfladen an der Kennerwiesstrasse können die Kundinnen und Kunden neu unter anderem Briefe und Pakete aufgeben und abholen, bargeldlose Einzahlungen tätigen und Bargeld beziehen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Bürglen profitieren mit der neuen Lösung von attraktiven Öffnungszeiten: Der Volg und das integrierte Postangebot stehen von Montag bis Samstag von 7 bis 19.30 Uhr zur Verfügung. «Wir freuen uns, dass es gelungen ist, eine neue Lösung für das Postangebot zu finden», sagt Kilian Germann, Gemeindepräsident von Bürglen. «Für uns ist wichtig, dass die Bevölkerung Postgeschäfte weiterhin direkt im Dorf erledigen kann.»

## Mit Bargeld an der eigenen Haustüre einzahlen

Ebenfalls ab 3. November bietet die Post in Bürglen den kostenlosen Ser-

vice «Bareinzahlung und -auszahlung am Domizil» an. Diese Dienstleistung ergänzt das Angebot im Volg. Die Bevölkerung kann so auch in Zukunft Ein- und Auszahlungen mit Bargeld abwickeln, und zwar bequem direkt bei der Pöstlerin oder beim Pöstler an der eigenen Haustüre. Die Kundinnen und Kunden müssen sich dafür einzig einmalig in einer Filiale oder beim Kundendienst der Post unter der Telefonnummer 0848 888 888 anmelden.

Der Alltag der Postkundinnen und Postkunden hat sich in den letzten Jahren aufgrund der Digitalisierung stark verändert. Aufgrund rückläufiger Kundenfrequenzen hatte die Post in den vergangenen Wochen in Gesprächen mit der Gemeinde intensiv nach einer Alternative für ihre eigenbetriebene Filiale in Bürglen gesucht – mit Erfolg: Dank der Zusammenarbeit mit dem Volg bleibt das Postangebot an einem zentralen Standort im Ort präsent, nur wenige Gehminuten von der bisherigen Postfiliale entfernt.

Das Modell der Filiale mit Partner bewährt sich zudem in der Region bereits an verschiedenen Standorten, so zum Beispiel in Berg oder Schönholzerswil. Die Filialen mit Partner erhalten in den Kundenzufriedenheitsumfragen der Post regelmässig gute Noten. Eigenbetriebene Postfilialen finden sich in der Region unter anderem in Sulgen und Weinfelden.

ingesandt